

Eine Deflation bedeutet den Verfall der Preise für Waren und Dienstleistungen.

Die Deflation ist ein Begriff aus der Volkswirtschaft und beschreibt den kontinuierlichen Rückgang des Preisniveaus. Die Deflation ist demnach ein Prozess, bei dem das Geld aufgewertet wird. Sie steht im Gegensatz zur Inflation, bei der eine Entwertung des Geldes stattfindet.

Bei einer Deflation werden Waren und Dienstleistungen billiger, da die Kaufkraft steigt. Gründe für eine Deflation sind zum Beispiel eine Überproduktion von Gütern oder der Rückgang des Geldes im Geldumlauf. Da diese Ursachen nicht häufig auftreten, ist die Deflation seltener als die Inflation. Bei einer Teilinflation betrifft der Preisverfall nicht alle Teile einer Wirtschaft, sondern nur die Preise eines bestimmten Sektors.

Auch wenn fallende Preise im ersten Moment gut für Verbraucher klingen, birgt die Deflation Gefahren für die Wirtschaft. Zum einen neigen Menschen in Zeiten fallender Preise dazu, Investitionen aufzuschieben. Dies kann die Wirtschaft ausbremsen. Zum anderen müssen Unternehmen auf fallende Preise reagieren – beispielsweise in Form von Lohnkürzungen und Entlassungen. Ein weiteres Problem bei einer Deflation ist, dass sich Schulden verteuern und die Banken weniger Kredite ausgeben.

Quelle: www.sparkasse.de

Für weitere Informationen oder Fragen:

Christian Herres
Sparkasse Trier
Theodor-Heuss-Allee 1, 54292 Trier
Telefon 0651 712-1421 Fax 0651 712-981409
christian.herres@sk-trier.de